

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Seilung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichs-  
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Circons  
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene  
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 122

Dienstag, am 27. Mai 1930

96. Jahrgang

## Polizeiverordnung.

Zufolge Beschlusses der Stadtverordneten ist das Mitbringen von Handen, auch wenn diese kurz an der Leine geführt werden, in die Verkaufsstellen der Lebensmittelgeschäfte und Fleischereien verboten.  
Entsprechende Verbotstafeln sind von den Geschäftsinhabern in den Verkaufsstellen gut sichtbar anzubringen.  
Zusammenfassungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 RM. oder mit Haft bestraft.  
Stadtrat Dippoldiswalde, am 24. Mai 1928.

Freitag, den 30. Mai 1930, abends 8 Uhr

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

## Rothholzverleigerung.

Montag, den 2. Juni 1930, vorm. 11 Uhr, im Gasthof zur Laipzere Maltz 8170 w. Stämme, 10-51 cm mit 1924 fm; 30 b. Stämme, 12-38 cm mit 7 fm; 823 w. Klöße, 7-33 cm mit 44 fm; 44 b. Klöße, 16-40 cm mit 10 fm; 890 w. Werbstangen, Klasse 1/3 mit 34 fm; 2300 w. Reistangen, Klasse 4/8; 20,5 cm w. Rothknüppel. **Hirschbachheide:** Kahlschläge Abt. 4, 5, 8 Döhlitz. Abt. 7, 14, 16, 18. Abt. 2, 5, 19. **Dippoldiswalder Heide:** Kahlschläge Abt. 28, 48, 53. Döhlitz. Abt. 26, 32, Abt. 24, 32, 34, 41, 54, 66, 68. Einzeln Abt. 28, 53. **Nabenauer Teil:** Kahlschläge Abt. 72, 73, 81, 102 Döhlitz. 91. Abt. 73, 75. Einzeln Abt. 75, 76, 77, 104. **Hörsdorfer Teil:** Kahlschläge Abt. 108, 118, 122. Döhlitz. Abt. 113, 117. Abt. 113. Einzeln Abt. 108. **Döhlener Teil:** Kahlschläge Abt. 173, 178. Abt. 173, 174, 165.

Forstamt Wendischcarsdorf. Forstasse Dresden.

## Aufgehoben

ist die am 28. Mai d. J. nachmittags 2 Uhr, im Gasthofe Niederpöbel anderwärts Verleigerung einer **Dynamomaschine**.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde, Sachsen ist Grenzland und wir hier in Dippoldiswalde haben gar nicht weit bis zur Reichsgrenze. Wir wissen's, wir überschreiten wohl auch ab und zu die Grenze, sehen auch die Not unserer Volksgenossen, hören von dieser und tun doch so herzlich wenig oder gar nichts, sie zu lindern, die Volksgenossen jenseits der weiß-grünen Grenzpfähle zu stützen und zu stärken. Und wie es diesen ergeht, geht's so vielen andern unter fremder Herrschaft. Der Verein für das Deutschtum im Auslande will helfen und ruft zur Mitarbeit auf. Auch in Dippoldiswalde rief er zur Gründung einer Ortsgruppe. Seiner Einladung auf gefestigt abend nach Stadt Dresden waren freilich nicht viele gefolgt, wollen wir hoffen, daß das kleine Häuflein von gestern recht bald ein starker Heerhaufen wird, bereit zur Hilfe in gelblicher aber weit, weit mehr in moralischer Hinsicht. Bürgermeister Dr. Höbmann war gebeten worden, die Sitzung zu eröffnen. Er tat es mit dem Wunsche auf guten Erfolg der hiesigen Werbearbeit des V.D.A. Er wies dann hin auf die arge Bedrängnis unserer Volksgenossen im Auslande, auf deren rücksichtslose Unterdrückung durch die Siegerstaaten von 1918 und auf die Ohnmacht des Völkerverbundes, hierin etwas zu ändern; er wies auch daraufhin, daß auch in den deutschen Kulturkreisen fremder Länder (nicht nur in den nach dem Weltkriege abgetretenen Teilen) ein harter Kampf von den Bewohnern um ihr Deutschtum geführt werden müsse. Sie zu stützen sei Aufgabe des Vereins für das Deutschtum im Auslande. Sein Ziel will er nach § 2 der Satzung dadurch erreichen, daß er 1. Deutsche Schulen, Kindergärten, Büchereien, wissenschaftliche, künstlerische, wirtschaftliche und andere der Förderung des Deutschtums im Auslande dienende Einrichtungen schafft und erhält oder unterstützt; 2. die Beziehungen zu den Auslandsdeutschen pflegt und festigt; 3. durch Wort und Schrift die Erkenntnis der Bedeutung des Auslandsdeutschtums für unser ganzes Volk erweckt und vertieft. Politische oder konfessionelle Zwecke verfolgt der Verein nicht! Wegen diese hohen, idealen Ziele könne niemand Bedenken tragen, sie zu fördern, müsse aller Deutschen Aufgabe sein. Einer umfassenden Werbearbeit in Dippoldiswalde wünschte er guten Erfolg und schloß mit Schillers Wort: Wir wollen sein ein ig Volk von Brüdern. Ein Auslandsdeutscher, der herbeigekommen war, die Ortsgruppen-Gründung mit aus der Taufe zu heben, verbreitete sich über den schweren Kampf, den das Deutschtum schon seit langer Zeit im Subetengebiet führt. Er betonte auch, daß den 60 Millionen Inlandsdeutschen 40 Millionen Auslandsdeutsche gegenüberstehen, um die der Reichsdeutsche sich, besonders vor dem Kriege, nur allzuwenig gekümmert habe. Ohne das Auslandsdeutschtum würde aber die wirtschaftliche Entwicklung niemals den Aufstieg genommen haben. Es sei dessen Wegbereiter gewesen. Und mit dem Versinken des Auslandsdeutschtums würde

## Deutsch-polnischer Grenzkonflikt

Deutsche Polizeistation bei Münsterwalde überfallen. Ein polnischer Beamter an den Folgen eines Bauchschusses gestorben.

— Marienwerder, 27. Mai.

In der Nacht zum Sonntag drangen zwei polnische Grenzbeamte in die deutsche Polizeistation Neuhöfen ein, die zwischen Marienwerder und Münsterwalde auf dem rechten Weichselufer liegt. Sie sind anscheinend betrunken gewesen oder haben andere Absichten im Schilde geführt.

Als sie von den deutschen Beamten zum Verlassen der Polizeistation aufgefordert wurden, setzten sie sich mit ihren Dienstwaffen zur Wehr. Hierbei wurde ein deutscher Beamter durch vier Schüsse leicht verwundet. Die beiden Polen wurden überwältigt und festgenommen. Andere polnische Beamte unternehmen daraufhin, wiederum unter Verletzung der deutschen Gebietshoheit, einen Befreiungsversuch, wobei sie eine große Zahl von Schüssen abgaben.

Von den verhafteten polnischen Beamten ist inzwischen einer an den Folgen eines Bauchschusses gestorben. Das Bestehen des verwundeten deutschen Beamten ist den Umständen nach befriedigend.

Die sofort angestellten amtlichen Erhebungen ergeben, daß das Verbrechen gänzlich auf polnischer Seite liegt. Was die Polen zur Grenzverletzung und

zum unbefugten Eindringen in das deutsche Polizeigebäude veranlaßt hat, ist noch Gegenstand weiterer Untersuchungen.

## Die Auffassung in Berlin.

In Berlin erblickt man in dem jüngeren deutsch-polnischen Grenzkonflikt einen neuen Beweis für die unhaltbaren Zustände, die sich infolge des heraufberaubenden Benehmens der polnischen Grenzbeamten seit langem herausgebildet haben. Wenn bisher Expeditionen vermieden wurden, dann liegt das daran, daß die deutschen Beamten sich größter Zurückhaltung befleißigten. Es ist daher eine Frechheit, wenn polnische Zeitungen den letzten Zwischenfall jetzt so darzustellen versuchen, als seien die beiden in Neuhöfen festgenommenen polnischen Beamten überhaupt erst auf deutsches Gebiet verschleppt worden.

Reichsaußenminister Dr. Curtius ließ sich eingehend über den Grenzkonflikt Bericht erstatten. Das auswärtige Amt steht in enger Verbindung mit der preussischen Regierung und ist bemüht, den Zwischenfall nach seiner völkerrechtlichen und tatsächlichen Bedeutung klarzustellen.

auch das Reich zu Grunde gehen. Dessen Bewohner aber wüßten nicht, wie gut sie es in kultureller Beziehung hätten. Mit Beispielen belegte der Redner, wie gearbeitet wird, die Kinder der Auslandsdeutschen deutscher Kultur zu entfremden, wie deutsche Schulen genommen, in deutschen Siedlungen fremde Schulen errichtet werden, durch Beamten- usw. Austausch die Notwendigkeit dazu künstlich geschaffen wird usw. Ueber 2000 tschechische Mindererschulen sind in 3000 deutschen Gemeinden, dem stehen nur 7 (davon 5 in Prag) im tschechischen Gebiet gegenüber. Und in Südtirol ist's nicht anders. Das bedeutet schweren Kampf. Weiter berührte der Redner die Geschichte der ganzen deutschen Schularbeit, die Gründung des deutschen Schulvereins vor 50 Jahren, seine Aufhebung in tschechischem Gebiet nach dem Kriege, die Gründung des Kulturvereins, den Zusammenschluß aller im deutschen Schutzbereich, der eine Volksbewegung darstellt. Wegebereiter ist des ganzen deutschen Schulwesens in der Tschechei. Außerordentlich große Opferwilligkeit sei unter den Auslandsdeutschen vorhanden, wolle da der Reichsdeutsche zurückstehen? Aber nicht nur die Jugend soll Träger sein. Ein starkes Ortsgruppennetz muß aufgebaut werden. Zum Schluß wies der Redner noch darauf hin, daß die V.D.A.-Arbeit auch ein Heilmittel sein könne für das Reich selbst. Der Blick für große Dinge sei verloren gegangen. Wenn der V.D.A.-Gedanke Gemeingut des deutschen Volkes werde, dann werde auch der Aufstieg gegeben sein. Mit Verbeworten für die Ortsgruppen-Wildung schloß der Vortragende. Nach kurzer Rede und Gegenrede, in der besonders noch darauf hingewiesen wurde, daß nicht die Höhe des Mitgliedsbeitrags, sondern die moralische Unterstützung die Hauptsache ist, wurde zur Gründung einer Ortsgruppe geschritten. Den Vorsitz übertrug man Oberlehrer Günther-Reinholdshain, das Schatzmeisteramt Schulleiter Hesse-Dippoldiswalde. Schriftführer wurde Buchdruckerei-Besitzer Felix Jehne. Wenn bei der nun einsetzenden Werbearbeit die Werber anknüpfen, so möge ihnen überall Erfolg beschieden sein. Es gilt der Unterstützung deutscher Volksgenossen in fremdem Lande, es gilt dem Schutze unserer deutschen Kultur in hartumrandeten Gebieten.

— Wiederholt sind uns in letzter Zeit Zuschriften, die als „Eingeladene“ Aufnahme finden sollen, anonym zugegangen. Selbst wenn wir deren Inhalt nicht beanstanden, können wir sie doch nicht veröffentlichen. Der Einsender muß uns unbedingt bekannt sein.

**Dippoldiswalde.** Tagesordnung für die 8. öffentliche Stadtverordnetenversammlung Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr: Kenntnisnahme, Rückvergütung auf Garantiesumme für Kraftwagenlinie Dippoldiswalde—Kreisch; desgl. Zuschlag zu den Fahrpreisen der Kraftwagenlinien; Garantiesumme für die Kraftwagenlinie Dippoldiswalde—Lehnmühle; Kenntnisnahme, Uebergang am Bahnhofe betr.; desgl. vom Schulargabericht der Handelsschule; desgl. Steinbruchbetrieb betr.; Vorlage, Wasserleitungsanliegerbeiträge betr.; Eingabe, Stromgeldermäßigung und Einführung eines Tarifes für Reklamebeleidigung; Eingabe der Pächter städtischer Grundstücke, Pachtregelung betr.; Vorlage, städtische Behelfsbauten betr.; Haushaltsplan für Feuerlöschkasse, Handelsschule, Gewerbeschule, Landwirtschaftsschule, Müllerschule, Volksschule, Mietwohn-

häuser, Stadtkasse einschl. Wasserwerk und Bauverwaltung; Vorlage, kostenlose Totenbestattung; Grund- und Gewerbe-steuerzuschlag; Gesamtschulbetrag bei den städtischen Kassen.

**Johnsbach.** Am Himmelfahrtstage, dem Götter-Wanderlage der Deutschen Turnerschaft, wird Guts-Mits—Dresden in verschiedenen Abteilungen strahlenförmig nach hier kommen und sich mit den hiesigen Turnern bei einer Geselligen vereinen.

**Johnsbach.** Die Vogenschützengesellschaft beschloß, infolge verschiedener anderweiter größerer Veranstaltungen das Vogelschießen erst am 13. Juli abzuhalten. Aus Anlaß des 110-jährigen Bestehens der Gesellschaft sollen die Ortsvereine um Beteiligung am Umzuge gebeten werden.

**Johnsbach.** Nächsten Sonntag nachmittag wird die Freiwillige Feuerwehr einer Prüfung unterzogen werden. Zum Sturmangriff dürfte auch die Pflichtfeuerwehr mit herangezogen werden. Zuerst war die Prüfung auf den 15. Juni festgesetzt. Doch hat der Gesangsverein um Verlegung gebeten, da am gleichen Tage in Pirna das Sängertfest des Elbgau-Sängerbundes stattfindet und Mitglieder der Wehr auch Sänger sind.

**Bärenhecke-Johnsbach.** Am Vorabend des Himmelfahrtstages werden die Männergesangsvereine Sängervereinigung Glashütte und Sängerkunst Johnsbach sich im hiesigen Gasthof ein Stelldichein geben, um bei Sang und Klang die schweren Alltagsorgen auf einige Zeit zu vergessen.

**Freiberg.** Bei der Einfahrt in den Bahnhof Großvoigtsberg entgleisten am Montag, 6.15 Uhr, von dem aus Richtung Rössen kommenden Personenzug drei Wagen, wobei ein Wagen umstürzte.

**Freiberg.** Am Sonnabend abend wurde auf Raundorfer Flur ein in Richtung Freiberg marschierender Reichsbannertrupp von einem Motorradfahrer aus Grillenburg überholt, wobei der Führer des Reichsbannertrupps, ein 45 Jahre alter Schlosser, angefahren und umgerissen wurde. Der Motorradfahrer, ein 24 Jahre alter Arbeiter, kam kurz darauf mit seinem Rade zum Sturz und blieb mit schweren Kopfverletzungen liegen. Er, sowohl als auch der Führer des Reichsbannertrupps mußten nach dem Krankenhaus gebracht werden, wo der Motorradfahrer gestorben ist.

**Ramenz.** Im Halbachschen Steinbruch wurde bei Ausräumungsarbeiten in einer Tiefe von etwa 70 Zentimetern ein noch gut erhaltenes menschliches Skelett gefunden. Nicht dabei lagen eine tönernen Flasche, ein Trinknapf und ein Messer. Im Jahre 1911 ist in der Nähe ein ähnliches Skelett gefunden worden. Das Skelett dürfte etwa 15 bis 20 Jahre in der Erde liegen. Ob ein Mord aus früherer Zeit vorliegt, dürfte kaum noch zu ergründen sein.

## Wetter für morgen:

Zeitweise auffrischende Winde aus veränderlicher Richtung; nur vorübergehende Bewölkungsabnahme; Gewitterneigung; auch sonst zeitweise leichte Niederschläge. Am Tage etwas wärmer, im übrigen Temperatur-Verhältnisse wenig verändert.